

Geschäftsbericht 2023

In der Vernetzung liegt die Stärke

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank
Bonn Rhein-Sieg eG



Inhalt

4	Das Geschäftsjahr 2023 und Ausblick auf 2024
5	Erfolgsgeschichte Vermögensverwaltung
6 - 8	Bericht des Vorstandes
9 - 11	Stiftung der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg
12 - 13	Wir stellen vor: Unser ImpulsCafé
14 - 15	Nachhaltig durchstarten
16 - 17	Vorstandsmitglied Rainer Jenniches in den Ruhestand verabschiedet
18	Bericht des Aufsichtsrates
19	Jahresabschluss 2023
20 - 22	Jahresbilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
23	Impressum

Das Geschäftsjahr 2023 und Ausblick auf 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vertreterinnen und Vertreter,

beim Blick auf das zurückliegende Geschäftsjahr erinnern wir uns an ein ereignisreiches und aufregendes Jahr mit teilweise bedrückenden Schlagzeilen. Die Kriege in der Ukraine und in Israel dominierten die globale Nachrichtenlage. In Deutschland bestimmte vor allem die Debatte um die Energiewende die Schlagzeilen. Der wichtigste Leitzins der EZB stieg im Jahr 2023 um weitere 2 Prozentpunkte und betrug zum Jahresende 4,5 Prozent. Der DAX schnellte im Dezember erstmals über 17.000 Punkte, auch wenn er die Marke zum Jahresende nicht halten konnte.

Permanente Veränderungen, Herausforderungen an allen nur denkbaren Stellen und Planungen zur Zukunftssicherung unserer VR-Bank Bonn Rhein-Sieg bestimmten den Alltag in unserem Vorstandsgremium. Die sehr gute Entwicklung unserer Bank in diesem Umfeld ist insbesondere dem großen Engagement der Mitarbeitenden sowie dem Bekenntnis zur genossenschaftlichen Idee zu verdanken. Weitere wichtige Kriterien für den Erfolg sind die Nähe zu den Kunden sowie die hohe Geschwindigkeit in Entscheidungsprozessen.

Nach Jahren der Abstinenz kehrten klassische Bankprodukte auf der Anlagenseite wieder in das Portfolio unserer VR-Bank Bonn Rhein-Sieg zurück und bescheren unseren Kunden attraktive Zinsen. Im Firmenkundengeschäft erlebte die Bank in der prosperierenden Region Bonn Rhein-Sieg eine hohe Nachfrage. Gepaart mit dem starken Beziehungsmanagement zwischen Betreuern und Kunden sorgte dies für einen weiteren Ausbau des Marktanteils und untermauert die Stellung der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg als wichtiger und verlässlicher Partner des Mittelstands. Im Geschäft mit privaten Baufinanzierungen haben die Zinssteigerungen jedoch für spürbare Zurückhaltung im Neugeschäft gesorgt.

Im letzten Quartal 2023 gaben wir bekannt, dass unsere VR-Bank die nächste Fusion mit der Raiffeisenbank Voreifel mit Sitz in Rheinbach plant. Aus zwei erfolgreichen Genossenschaftsbanken soll eine noch stärkere Regionalbank entstehen, die bestens in der Lage sein wird, die vielfältigen Herausforderungen kraftvoll und eigenständig zur Zukunftssicherung der Bank und zum Ausbau des Bankdienstleistungsangebotes zu meistern. Dies ist umso wichtiger, da die Firmenkunden in der florierenden gemeinsamen Wirtschaftsregion wachsen und auf globalen Märkten vernetzt arbeiten. Die Ansprüche der Privatkunden an Servicekompetenz, Erreichbarkeit und zusätzliche mobile und digitale Bank-

dienstleistungsangebote nehmen auch außerhalb des klassischen Filialangebotes deutlich zu.

Im Juni soll der Verschmelzungsvertrag für den juristischen Zusammenschluss der beiden Häuser in den jeweiligen Vertreterversammlungen vorgelegt werden. Die technische Fusion ist für den September vorgesehen.

2023 wurde das Thema Nachhaltigkeit auch mit personellen Ressourcen in Form einer Nachhaltigkeitskoordinatorin in der Bank fest verankert und der erste Nachhaltigkeitsbericht konnte veröffentlicht werden. Mittlerweile informieren wir über unsere Homepage zu Wissenswertem aus diesem Bereich und geben alltagstaugliche Tipps.



www.vrbank-brs.de/nachhaltigkeit

In der Region sind wir mit 543 Beschäftigten ein attraktiver Arbeitgeber, aber auch ein nicht wegzudenkender Unterstützer bei Spenden- und Sponsoringanfragen. Das soziale und kulturelle Engagement belief sich 2023 auf 556.582,18 Euro, die über die bankeigene Stiftung, unsere Crowdfundingplattform sowie über Spenden und Sponsoring für viele Projekte und Veranstaltungen in der Region zur Verfügung gestellt wurden.

Die VR-Bank Bonn Rhein-Sieg sieht voller Zuversicht in die Zukunft. Die genossenschaftliche Idee wird dabei die Triebfeder unseres Handelns bleiben. Nach der erfolgreichen Fusion mit der Raiffeisenbank Voreifel planen wir eine Phase der Konsolidierung.



Das Vorstandsquartett der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg v. l.: Ralf Löbach, Rainer Jenniches (Co-Vorsitzender), Holger Hürten (Vorstandsvorsitzender) und Andre Schmeis

 Ralf Löbach  Rainer Jenniches  Holger Hürten  Andre Schmeis

Erfolgsgeschichte hauseigene Vermögensverwaltung

Schon vor Jahren hatte Marc Weinrebe, einer unserer Direktoren Private Banking, die Idee, in unserer Bank eine eigene Vermögensverwaltung zu etablieren. Unser hohes Kundenpotential, verbunden mit starker Nachfrage seitens unserer Kunden, waren der Auslöser, die Idee umzusetzen. Dazu gehörte viel Mut und Engagement, denn unsere Bank war und ist in weitem Umkreis die einzige Genossenschaftsbank, die ihren Kunden solch eine individuelle, selbst gemanagte Vermögensverwaltung anbietet.

Eine eigene Vermögensverwaltung aufzubauen ist ein herausforderndes Projekt, denn es erfordert sehr viel Fachwissen, aber insbesondere auch Vertrauen in unser Handeln. Genau dieses große Vertrauen wurde uns seitens unserer Private Banking-Kunden entgegengebracht. Für die Anleger, die uns seitdem ihr Vermögen anvertrauen, treffen wir eigenständige Anlageentscheidungen.

2020 haben wir unsere Vermögensverwaltung neu ausgerichtet und weiterentwickelt. Dazu gehörte auch die Schaffung der neuen Stelle eines Portfoliomanagers, besetzt durch Frederik Becker. In den letzten vier Jahren konnte in jedem Jahr ein Wachstum von 20 Millionen Euro erzielt werden. Bereits in den ersten Wochen 2024 wuchs das verwaltete Vermögen durch neue Mandate auf über 100 Millionen Euro an. Eine großartige Entwicklung, die auf unser professionelles Management, insbesondere in Krisenzeiten, zurückzuführen ist.

Innovationsgeist haben wir bewiesen durch die Auflegung einer verantwortungsbewussten Anlagestrategie mit Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekte sowie einer individuellen Vermögensverwaltung für institutionelle Kunden mit eigenen Anlagerichtlinien (VR Vermögens-Manufaktur)

Für unsere digital affinen Kunden haben wir am 1. Januar 2024 die digitale Vermögensverwaltung VR VermögensKonzept eingeführt. Sie bietet allen Anlegern der Bank die Möglichkeit, eine hauseigene Vermögensverwaltungslösung schon ab 50 Euro monatlicher Sparrate zu nutzen.

Mittlerweile sind alle vermögensverwaltenden Anlage-lösungen in der 2023 gegründeten Abteilung Portfoliomanagement unter der Leitung von Abteilungsdirektor Frederik Becker angesiedelt.

Die Geschichte unserer hauseigenen Vermögensverwaltung, die heute schon eine Erfolgsstory ist, soll unter der neuen Führung weiter ausgebaut werden.



www.vrbank-brs.de/vermoegensverwaltung

Sie interessieren sich für unsere hauseigenen Vermögensverwaltungslösungen? Sprechen Sie gerne Ihren Kundenberater an und lassen Sie sich beraten.

v. l.: Daniel Hövel, Direktor Private Banking Bonn, Frederik Becker, Abteilungsdirektor Portfoliomanagement und Marc Weinrebe, Direktor Private Banking Siegburg



Als Genossenschaftsbank besteht unsere Kernaufgabe darin, die wirtschaftliche Entwicklung unserer Mitglieder und Kunden zu fördern. Geschäftszweck unserer Bank als Kreditinstitut ist daher die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder und Kunden und hierauf gründet auch die enge regionale Bindung an das Geschäftsgebiet.

Unsere Bank sieht als wesentliche Geschäftsaktivitäten das Privat- und das Firmenkundengeschäft, hierunter fallen die Bereiche Kreditgeschäft, Einlagengeschäft, Kontoführung und Provisionsgeschäft aus Vermittlungen, die im Wesentlichen zu unseren Verbundpartnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe erfolgen. Als Ergänzung zum Kundengeschäft und zur Liquiditäts-, Ertrags- und Risikosteuerung tätigen wir eigene Geldanlagen. Beteiligungen halten wir im Wesentlichen als Funktionsbeteiligungen. Zusätzlich investiert die Bank selektiv in eigene Immobilien. Zuständiger Genossenschaftsverband für die VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG ist der Genoverband - Verband der Regionen e.V.

Bilanzsumme

Im Berichtszeitraum konnte die VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG die Bilanzsumme um insgesamt 3,1 Prozent auf 4,740 Milliarden Euro (2022: 4,600 Mrd. €) erhöhen. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Kundenforderungen auf der Aktivseite sowie die gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf der Passivseite zurückzuführen.

Kreditgeschäft

Die Kundenforderungen konnten im Geschäftsjahr um 7,3 Prozent auf 3,704 Milliarden Euro (2022: 3,451 Mrd. €) gesteigert werden. Somit konnte die Bank um beachtliche 253 Millionen Euro auf der Kreditseite wachsen – eine Entwicklung, mit der wir unsere Planwerte deutlich übertroffen haben. Im Firmenkundengeschäft erlebte die Bank in der prosperierenden Region Bonn Rhein-Sieg weiterhin eine hohe Nachfrage. Gepaart mit dem starken Beziehungsmanagement zwischen Betreuern und Kunden sorgte dies für einen Ausbau des Marktanteils und untermauert die Stellung der Bank als wichtiger und verlässlicher Partner des Mittelstands. Im Geschäft mit privaten Baufinanzierungen dagegen haben die Zinssteigerungen in Kombination mit den weiterhin hohen Baukosten für spürbare Zurückhaltung im Neugeschäft gesorgt.

Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen sind gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Prozent auf 3,590 Milliarden Euro zurück gegangen und wir konnten das geplante Wachstum in diesem Bereich nicht erreichen. Ursächlich hierfür war in erster Linie die weiter anhaltende Inflation, durch die sowohl Firmenkunden als auch private Haushalte zunehmend gezwungen wurden, auf ihre Einlagen zurückzugreifen. Darüber hinaus verschärfte sich durch das gestiegene Zinsniveau der Wettbewerb um Kundeneinlagen. Nach Jahren der Abstinenz kehrten klassische Bankprodukte auf der Anlagenseite wieder in das Produktportfolio zurück. Während sich die täglich fälligen Gelder und die Spareinlagen rückläufig entwickelten, nahmen wir bei Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist ein Wachstum wahr. Grund für diese Umschichtungen sind das gestiegene Zinsniveau und die damit einhergehend gestiegenen Zinsen in den längeren Laufzeitbändern.

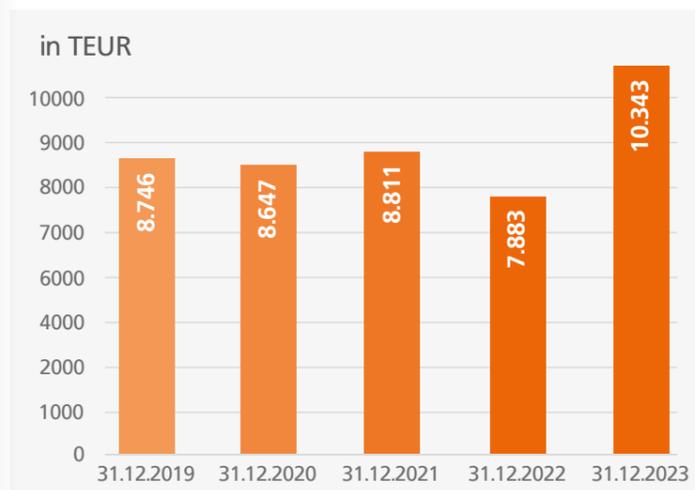
Wertpapiergeschäft

2023 war trotz des Krieges in der Ukraine, der schlechten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den häufigen Auseinandersetzungen in der Ampel-Koalition ein gutes Wertpapierjahr. Ab Oktober führte eine rasante Kursrally zu neuen Rekordständen und zu einem Jahreszuwachs im DAX um 20 Prozent auf 16.752 Punkte. Hiervon partizipierten auch unsere Kunden: Der Wertpapierbestand erhöhte sich um 238 Millionen Euro (15,6 Prozent) auf 1,765 Milliarden Euro. Eine weiterhin hohe Nachfrage sorgte für einen erneuten Anstieg des verwalteten Vermögens in unserer hauseigenen Vermögensverwaltung, das sich per 31.12.2023 auf 94,5 Millionen Euro Volumen erhöht hat. Die Anzahl der Kundendepots in der VR-Bank und bei der Union Investment erhöhte sich auf 31.511 (2022: 30.802).

Dienstleistungsgeschäft

Die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 0,3 Millionen Euro gestiegen. Wesentliche Säulen des Dienstleistungs- und Provisionsergebnisses der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg stellen nach wie vor die Erlöse aus dem Zahlungsverkehr und dem Wertpapiergeschäft mit unseren Kundinnen und Kunden dar. Im Wertpapiergeschäft dominierte erneut der Vertrieb von Investmentfonds unseres Verbundpartners Union Investment. Dies zeigt sich bei den Vermittlungserträgen; diese sind zu rund

Jahresüberschuss



66,5 Prozent auf den Vertrieb von Investmentfonds zurückzuführen. An die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.423 Bausparverträge mit einem Volumen von 100,3 Millionen Euro vermittelt werden. An unseren Verbundpartner R+V Versicherung AG gingen 1.696 Lebensversicherungsverträge mit einer bewerteten Beitragssumme von 22,4 Millionen Euro. Es wurde ein Absatz von 13,1 Millionen Euro „easyCredit“ an die TeamBank generiert; der Bestand zum Bilanzstichtag beträgt 41,4 Millionen Euro.

Ertragslage

Die Ertragslage 2023 ist durch einen deutlichen Anstieg des Zinsergebnisses geprägt. Der Jahresüberschuss ist im Geschäftsjahr um 31,2 Prozent auf 10,343 Millionen Euro (2022: 7,883 Mio. €) gestiegen.

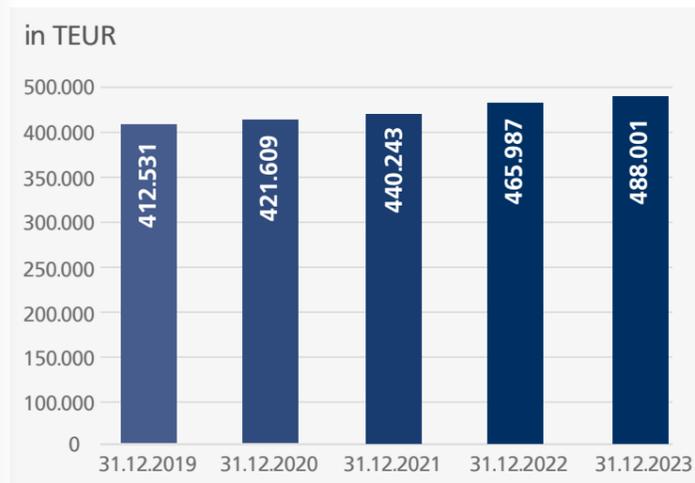
Der **Zinsüberschuss** stieg im Geschäftsjahr um 32,1 Prozent von 68,985 auf 91,154 Millionen Euro. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Zinserträge aus unserem Kundenkreditgeschäft, aus unseren eigenen Geldanlagen bei der genossenschaftlichen Zentralbank sowie Zinserträgen aus Derivategeschäften zurückzuführen. Auch die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Aufnahme von Globaldarlehen und Termingeldern sowie im Kundengeschäft durch das gestiegene Zinsniveau um etwa 21,4 Millionen Euro gestiegen.

Der **Provisionsüberschuss** ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozent auf 28,978 Millionen Euro (2022: 28,834 Mio. €) gestiegen. Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr und der Kontoführung sind insgesamt um 313.000 Euro, aus dem Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft um 429.000 Euro und die Provisionserträge Union Investment um 391.000 Euro gestiegen. Die anderen Erträge waren leicht rückläufig. Die Provisionsaufwendungen liegen auf Vorjahresniveau.

Der Anstieg des **Personalaufwands** um 1,0 Prozent ist im Wesentlichen auf tarifliche Anpassungen und Neueinstellungen zurückzuführen.

Die anderen **Verwaltungsaufwendungen** sind um 8,5 Prozent gestiegen; dieser Anstieg ist insbesondere auf höhere Kosten seitens des Rechenzentrums, unter anderem durch die technische Verschmelzung, sowie im Allgemeinen durch die inflationsbedingten Kostensteigerungen zurückzuführen.

Eigenmittel



Das **negative Bewertungsergebnis** ergibt sich insbesondere durch Zuführungen zu Rückstellungen sowie Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen aus dem Kundenkreditgeschäft.

Das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** ist im Vergleich zum Vorjahr um 31,4 Millionen Euro auf 53,1 Millionen Euro gestiegen.

Die **Aufwands-Ertrags-Relation** (Cost-Income-Ratio), die wir als Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ermittelt haben, verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von 63,1 Prozent auf 53,5 Prozent.

Die **Eigenkapitalrendite** (Jahresüberschuss nach Steuern / Eigenkapital) betrug im Geschäftsjahr 3,73 Prozent (2022: 3,07 %).

Mitgliedschaft

Die Anzahl der Mitglieder zum 31.12.2023 beträgt 69.060, ein Plus von 1.079, davon 528 aus der Verschmelzung mit der Rosbacher Raiffeisenbank.

Personalkennzahlen

Zum 31.12.2023 beschäftigten wir 543 Mitarbeiter inklusive Vorstand, 27 Auszubildende sowie Personal in Elternzeit und Altersteilzeit (Passiv). Die 314 Vollzeit- und 202 Teilzeitmitarbeiter haben ein Durchschnittsalter von 45,5 Jahren. Mit einem finanziellen Aufwand von 559.000 Euro wurden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Trainings und Coachings durchgeführt. Es fanden 1.638 Seminartage statt.

Dank

Unser Dank gilt allen Mitgliedern und Kunden sowie unseren Mitarbeitenden und dem Betriebsrat. Alle gemeinsam beweisen schon seit Jahren in diesen herausfordernden Zeiten, dass sie sich mit unserer Bank verbunden fühlen und dokumentieren dies durch einen hohen Grad an Partnerschaft und Vertrauen. Das wissen wir sehr zu schätzen.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2023 der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 10.342.585,26 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 3.987,24 (Bilanzgewinn von EUR 10.346.572,50) - wie folgt zu verwenden:

	Euro
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	2.196.437,28
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	4.050.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	4.100.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	135,22
Insgesamt	10.346.572,50

Stiftung der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg



In 2023 haben wir etwa 150.000 Euro an Stiftungsspenden an verschiedene Institutionen und Projekte ausgereicht. In diesem Bericht möchten wir Ihnen anhand einiger Beispiele einen Einblick geben, wie die Stiftungsspenden verwendet wurden: Das Thema Bildung nimmt einen hohen Stellenwert in unserer Stiftungsarbeit ein. Allein acht Deutschland-

stipendien, davon drei an der Universität Bonn, drei an der Hochschule Bonn Rhein-Sieg und zwei an der Alanus Hochschule Alfter, gehen an hochqualifizierte und engagierte Studierende. Auch die Ausstattung mit Tablets an der Gesamtschule Niederkassel zählt auf dieses Thema ein. Genauso wie die Unterstützung bei der Ausbildung im Obstbau oder unser Engagement



v. l.: Hans Peter Hohn, Stiftungsratsmitglied; Andrea Schrahe, Abteilungsleiterin Marketing/Öffentlichkeitsarbeit; Ralf Löbach, Vorstand; Sabine Müller und René Piel, Vorstand eco-much; Simon Werle, Mitarbeiter eco-much und Ute Brombach, Lehrerin der Grundschule Marienfeld

v. l.: Caritas-Direktor Jean-Pierre Schneider; Martina Deller, Leiterin Stabsstelle Fundraising der Caritas und Holger Hürten, Vorstandsvorsitzender



» bei der Bürgerstiftung Bonn, die mit ihrem Bonner Bildungsfonds das Ziel der Förderung der Lern- und Verhaltensentwicklung sowie der Gesundheits- und Bewegungsförderung an Bonner Grundschulen und Kitas verfolgen.

Soziale Projekte bzw. soziale Einrichtungen bilden den Schwerpunkt unserer Unterstützungsleistungen. Wertvolle Arbeit leisten hier beispielsweise der „Verein Ausbildung statt Abschiebung AsA e.V.“ oder der Verein „Hilfe für psychisch Kranke“. Auch Hospize benötigen immer wieder Hilfe. So haben wir im Hospiz St. Klara in Troisdorf für zwei Jahre eine Aromatherapie sichergestellt und ermöglicht, dass Geschwisterkinder von lebensverkürzt erkrankten Kindern über den Ambulanten Kinderhospizverein Rhein-Sieg Freizeitaktivitäten erleben können. Das Elisabeth Hospiz in Lohmar-Deesem kann dank der Stiftung einen rollstuhlgerechten Minibus mit Hebebühne leasen. Die Fördervereine der Kinderkliniken in Bonn und in Sankt Augustin gehören ebenso zu unseren Antragstellern wie die Kinderherzen Stiftung Bonn oder die Lebensgemeinschaft Eichhof in Much.

Die Arbeit von Vereinen ist aus unserer Gesellschaft nicht wegzudenken. Sie fördern Gemeinschaft, so-

ziale Bindungen, kulturelle Identität und sind offen für alle. Daher liegt uns deren Unterstützung ebenfalls am Herzen. So haben wir Projekte des Jugendorchesters Wachtberg, des Lohmarer Blasorchesters, des FC Hertha Bonn, des Tennisclubs Brüser Berg, der Jugendbehindertenhilfe sowie von Fördervereinen von Schulen und Kitas usw. unterstützt. Ökologische Aspekte verbunden mit der Idee der Solidarität stellt der Verein eco:much in seinen Fokus. Gerne hat die Stiftung daher Spenden für die Entwicklung und Etablierung eines Bildungskonzeptes für Kinder und Jugendliche zu nachhaltiger, ökologischer Lebensweise und Ernährung zur Verfügung gestellt.

Unsere Unterstützungen sind so unterschiedlich und vielfältig wie die Menschen in unserer Region. Und das ist auch gut so. Für unsere Region und ihre Menschen.

Für Fragen rund um die Stiftung ist Andrea Schrahe (Tel.: 02241 496-1100) Ihre Ansprechpartnerin.



www.stiftung-vrbank-brs.de



v. l.: Andreas Wollweber, Stiftungsratsmitglied; Holger Hürten, Vorstandsvorsitzender; auf der Kletterwand oben Hans Hüngsberg, 1. Vorsitzender Jugendbehindertenhilfe; Nadine Roth, Kita-Leiterin und Markus Neuber, Marktbereichsdirektor der VR-Bank



Freude pur in rot und weiß. Bewohner und Betreuer der Lebensgemeinschaft Eichhof besuchen die Lachende Kölnarena



v.l.: Iris Gust, Schulleiterin Alexander-von-Humboldt Realschule; Ralf Löbach, Vorstand; Andreas Wollweber, Stiftungsratsmitglied und Andrea Schrahe, Abteilungsleiterin Marketing/Öffentlichkeitsarbeit eingehmt von Kindern des Projektes „Therapeutisches Reiten“



v. l.: Antonia Müller, Stipendiatin Hochschule Bonn Rhein-Sieg; Dr. Monique Rüdell, Vorsitzende Stiftungsrat; Andrea Schrahe, Abteilungsleiterin Marketing/Öffentlichkeitsarbeit und Simon Wirtz, Stipendiat Hochschule Bonn Rhein-Sieg



v.l.: Jessica Holdefehr, Fundraising Hospiz; Martin Keßler, Einrichtungsleiter; Birgit Vorlaender, Aromatherapeutin; Holger Hürten, Vorstandsvorsitzender; Beate Schlich, Stiftungsratsmitglied und Andrea Schrahe, Abteilungsleiterin Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Wir stellen vor: Unser ImpulsCafé

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren sehr stark verändert, nicht zuletzt aufgrund der Coronapandemie. War mobiles Arbeiten vor Corona eher die Ausnahme, ist dies heutzutage ein wichtiges Kriterium bei der Gewinnung von Mitarbeitern.

Aber nicht nur das spielt eine wichtige Rolle. Mitarbeiter äußern immer häufiger den Wunsch, an der Zukunftsgestaltung unserer Bank mitwirken zu können. Auch der Austausch zu unterschiedlichsten Themen unabhängig von hierarchischen Strukturen ist immer wieder ein Thema.

Um genau diesen Wünschen nachzukommen, hat der Vorstand 2021 - also mitten in der Zeit der Coronapandemie - das sogenannte ImpulsCafé ins Leben gerufen. Für ihn ist dieses Kommunikationsformat Kulturarbeit pur, denn es stärkt das Vertrauen in die Mitarbeiter, verbessert die Mitarbeiterbindung und unterstützt die Bank dabei, die sich ständig ändernden Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter sowie Mitglieder und Kunden zu erfüllen.

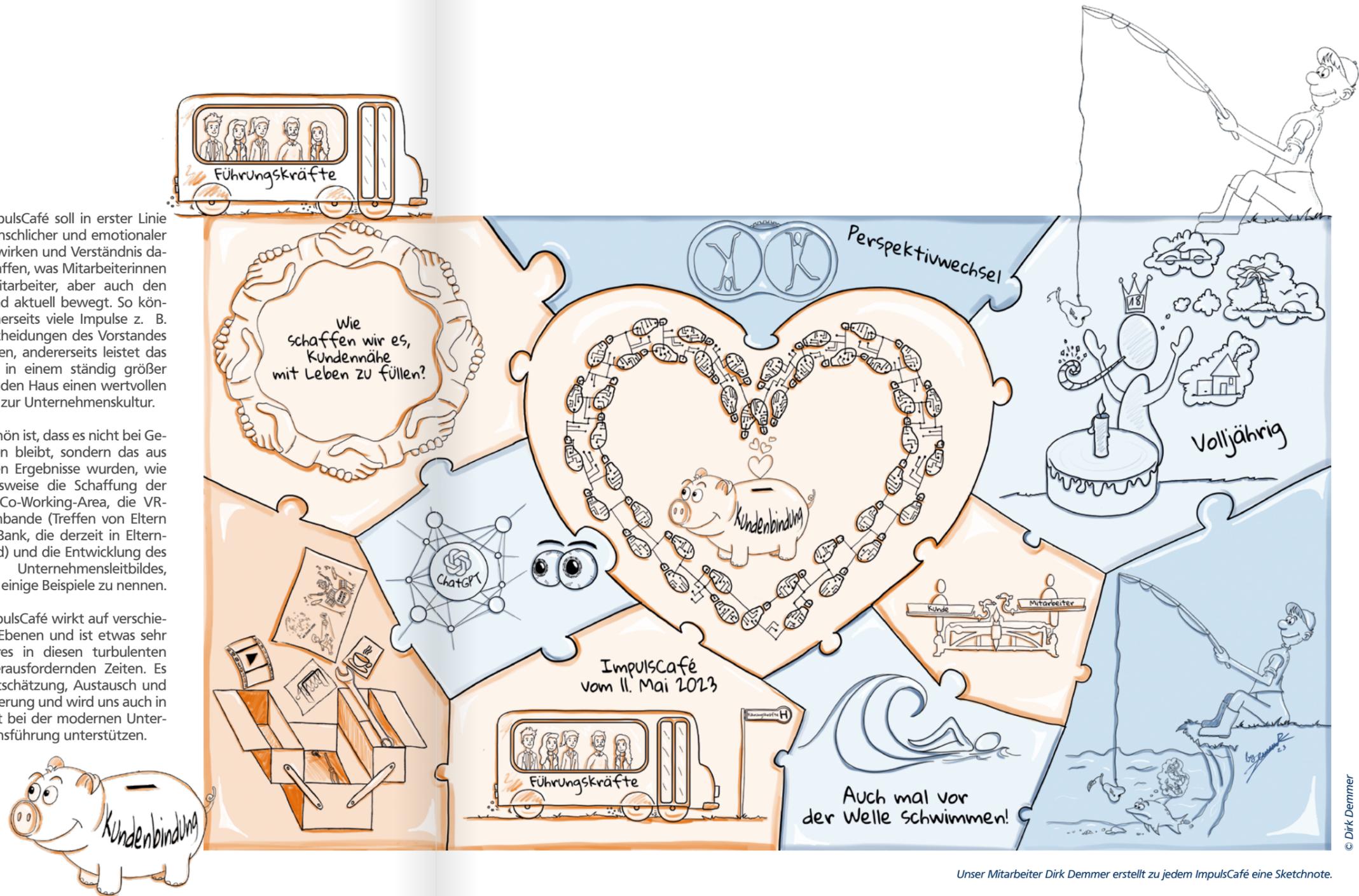
Das ImpulsCafé ermöglicht einen offenen und vertrauensvollen Austausch zwischen Mitarbeitern und Vorstand, fördert die freiwillige Mitarbeiterbeteiligung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Unternehmenskultur. Die Kombination aus persönlichem Austausch, spürbarer Wertschätzung und strukturierter Kommunikation durch einen externen Moderator machen das Format einzigartig und besonders.

Pandemiebedingt als digitale Veranstaltung gestartet, findet das ImpulsCafé mittlerweile drei- bis viermal im Jahr in Präsenz in einer Location außerhalb der Bank statt und ist fester Bestandteil in den gut gefüllten Kalendern unserer Vorstände. Denn das Besondere: Alle Vorstandsmitglieder nehmen sich einen ganzen Vormittag Zeit, um mit den rund zwölf Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Begleitet durch einen externen Moderator sind alle Teilnehmer auf Augenhöhe miteinander im Austausch. Das schafft eine vertrauensvolle und offene Atmosphäre, sorgt aber auch für eine gewisse Professionalität.

Das ImpulsCafé soll in erster Linie auf menschlicher und emotionaler Ebene wirken und Verständnis dafür schaffen, was Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch den Vorstand aktuell bewegt. So können einerseits viele Impulse z. B. in Entscheidungen des Vorstandes einfließen, andererseits leistet das Format in einem ständig größer werdenden Haus einen wertvollen Beitrag zur Unternehmenskultur.

Sehr schön ist, dass es nicht bei Gesprächen bleibt, sondern dass aus Impulsen Ergebnisse wurden, wie beispielsweise die Schaffung der neuen Co-Working-Area, die VR-Familienbande (Treffen von Eltern in der Bank, die derzeit in Elternzeit sind) und die Entwicklung des neuen Unternehmensleitbildes, um nur einige Beispiele zu nennen.

Das ImpulsCafé wirkt auf verschiedenen Ebenen und ist etwas sehr Kostbares in diesen turbulenten und herausfordernden Zeiten. Es ist Wertschätzung, Austausch und Bereicherung und wird uns auch in Zukunft bei der modernen Unternehmensführung unterstützen.



Unser Mitarbeiter Dirk Demmer erstellt zu jedem ImpulsCafé eine Sketchnote.

© Dirk Demmer

Nachhaltig durchstarten



Schon im letzten Geschäftsbericht haben wir Ihnen von unseren Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltigkeit berichtet. Die Genossenschaftliche FinanzGruppe hat ein Nachhaltigkeits-Cockpit entwickelt, mit dessen Hilfe wir unsere Ziele für alle Handlungsfelder der Bank festlegen und den Fortschritt kontinuierlich überprüfen.

Anhand eines fünfstufigen „Reifegradfächers“ können wir ablesen, wo wir in den Bereichen Strategie über Risikomanagement, vom Kerngeschäft und dem eigentlichen Geschäftsbetrieb bis hin zu den Bereichen Kommunikation und Gesellschaft sowie Ethik und Kultur stehen.

Im Jahr 2023 haben wir erstmalig unseren Reifegrad mit 1,13 ermittelt. Bis Ende 2024 möchten wir den Reifegrad 2 und bis Ende 2025 den Reifegrad 3 erreicht haben.

Damit hätten wir eine Zielstufe erreicht, auf der sich unsere VR-Bank Bonn Rhein-Sieg als nachhaltig wirtschaftendes Institut positionieren kann. Aktuell erfolgt eine erneute Bewertung mit den jeweiligen Fachbereichen, welche wir auch extern auditieren lassen möchten.

In kundenorientierten Finanzprodukten, einer langfristigen Kreditvergabe und einer risikobewussten Finanzberatung bringen wir seit jeher unsere ökonomische Nachhaltigkeit zum Ausdruck. Aber auch soziale und ökologische Aspekte werden z. B. im Rahmen der Anlageberatung betrachtet. Die Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kunden ist hier ein fester Bestandteil. Durch die Zusammenarbeit mit den Unternehmen in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe können wir unseren Kunden ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen aus einer Hand anbieten.

Aktuell sind wir dabei, unseren CO²-Fußabdruck zu ermitteln. Auf dieser Basis werden wir geeignete Ziele und Maßnahmen definieren, um unseren Beitrag zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels zu leisten.

Im Geschäftsbetrieb nutzen wir inzwischen gelabeltes Papier, natürlich auch beim Druck dieses Geschäftsberichtes. Unsere Mitgliederinformation „VR-Info“ haben wir komplett in ein digitales Format transferiert. Registrieren Sie sich unter www.vrbank-brs.de/vr-info und Sie erhalten automatisch eine E-Mail, wenn die nächste Ausgabe zur Verfügung steht.

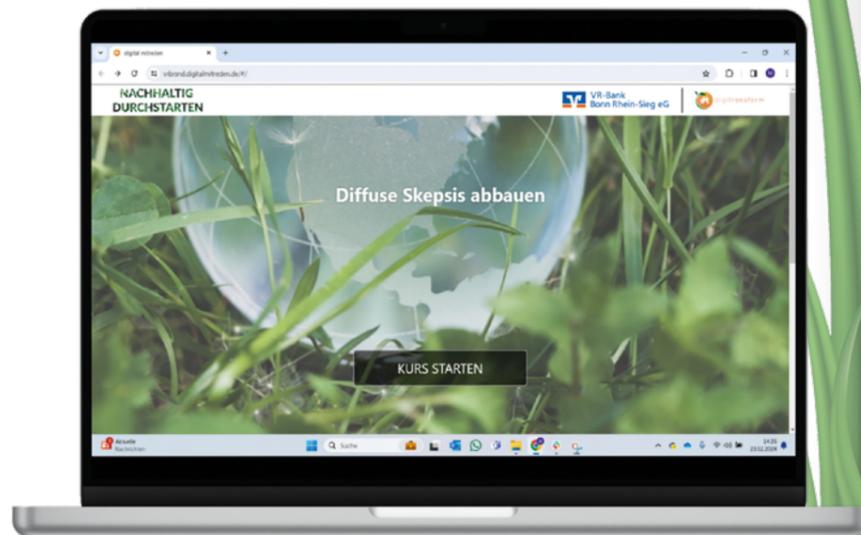
Die Erledigung zahlreicher Bankgeschäfte über unser Kundenportal, gemeinsam mit der Nutzung des digitalen Postkorbes, zahlt ebenfalls auf die Schonung von Ressourcen ein. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir außerdem unsere Geschäftsstellen mit PenPads ausgestattet, damit die Kundenunterschrift am Service und in der Beratung elektronisch erfolgen kann. Das spart Zeit und Papier.

Unseren Fuhrpark stellen wir sukzessive auf E-Fahrzeuge um. Für unsere Mitarbeitenden haben wir in diesem Frühjahr das Bikeleasing eingeführt.

Im Zuge unserer gesellschaftlichen Verantwortung engagieren wir uns auf vielfältige Weise. Unsere jährliche Baumpflanzaktion findet bereits seit 13 Jahren statt. Erstmals schwärmten im März an die 100 Mitarbeiter aus, um unser Geschäftsgebiet vom Müll zu befreien. Über unsere Stiftung sowie über unsere Crowdfundingplattform unterstützen wir zahlreiche Projekte, die auf ein oder mehrere der von den Vereinten Nationen verabschiedeten 17 Zielen (SDGs, Sustainable Development Goals) einzahlen.

Um die Kommunikation zu dem komplexen Thema Nachhaltigkeit sowohl auf Mitarbeiter- als auch auf Kundenebene auf fundierte Füße stellen zu können, haben wir die Plattform „Nachhaltig durchstarten“ eingeführt. Hier werden nicht nur fachliche Aspekte beleuchtet, sondern auch praktische Tipps für eine nachhaltigere Lebensweise vorgestellt. Schauen Sie doch mal rein!

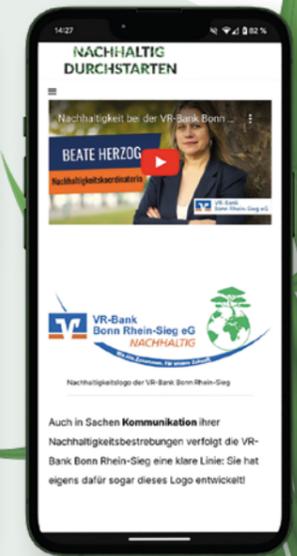
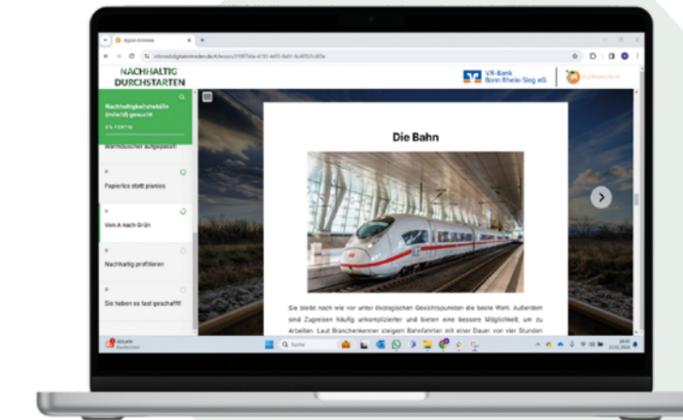
www.vrbank-brs.de/nachhaltigkeit



Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in unseren privaten und beruflichen Alltag zu integrieren, und zwar in allen Geschäftsbereichen der Bank. Um dies sichtbar zu machen, haben wir das Thema Nachhaltigkeit auch in unser Unternehmensleitbild aufgenommen. Dieses wurde durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses eigenständig entwickelt.

Besonders stolz sind wir auch auf unsere Sichtbarkeit nach außen. Es ist uns zum Stichtag 31.12.2023 gelungen, mit unserem Nachhaltigkeitsbericht den Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex zu erreichen und in die Datenbank des DNK aufgenommen worden zu sein. Dieser Berichtsstandard geht deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus. Hier gilt ein besonderes Dankeschön unserer Nachhaltigkeitskoordinatorin Beate Herzog.

Wir haben festgestellt, dass Nachhaltigkeit mehr ist, als nur das Licht auszuschalten. Es geht darum, das Bewusstsein zu erhöhen, wie unsere Entscheidungen die Welt um uns herum beeinflussen. Jeder kann etwas tun und einen Beitrag leisten. Ganz im Sinne der genossenschaftlichen Idee „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“.



Vorstandsvorsitzender Rainer Jenniches in den Ruhestand verabschiedet

42 Jahre engagierte Arbeit

Nach über 42-jähriger Berufstätigkeit wurde Rainer Jenniches, Co-Vorstandsvorsitzender unserer VR-Bank Bonn Rhein-Sieg, im Rahmen einer Feierstunde im Rheinhotel Dreesen in Bonn feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

1982 begann Jenniches seine Bankausbildung bei der damaligen Raiffeisenbank Hardtberg-Alfter. Weiterbildungen zum diplomierten Bankbetriebswirt und zum Certified Manager of Banking an der Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur folgten. Nach verschiedenen Stationen in der Bank wurde er bereits 1996 mit nur 32 Jahren Vorstandsmitglied in seiner Ausbildungsbank, die 2003 durch Fusion zur VR-Bank Bonn wurde. Seit 2004, über einen Zeitraum von 20 Jahren, war er als Vorstandsvorsitzender maßgeblich für die Entwicklung der Bank in Bonn verantwortlich, zunächst in Partnerschaft mit Karl Peetz und später mit Martin Ließem. Nach der erfolgreichen Fusion mit der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg führte er die Bank für weitere zwei Jahre gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Holger Hürten sowie den Vorstandsmitgliedern Ralf Löbach und Andre Schmeis. Sein Beitrag war entscheidend für die herausragende Entwicklung der Bank, die heute zu den führenden Instituten in der Region zählt.

Während seiner Berufstätigkeit waren seine Steckbriefe die Bereiche Strategie, Steuerung und Vertrieb. Schwerpunkte im operativen Geschäft waren immer das Kredit- und Immobiliengeschäft.

Stark vernetzt war er in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. So bekleidete er Ämter bei der Münchener Hypothekbank, dem Bundesverband genossenschaftlicher Geschäftsleiter, der DZ Bank AG und der DZ Hyp AG. Als engagierter Einwohner von Alfter setzte er sich aktiv für die Wirtschaftsförderung Alfter GmbH ein. Denn ihm liegt nicht nur das Wohl seiner Bank am Herzen, sondern auch das Wohlergehen der Menschen in seinem Heimatort. Besonders wichtig war ihm neben seinem Engagement für die Alanus Stiftung (Ananus Hochschule) die Gründung der bankeigenen Stiftung der VR-Bank Bonn im Jahr 2006, die er maßgeblich mit vorantrieb. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung zahlreiche regionale Projekte unterstützt und gefördert. Fusionsbedingt firmiert die Stiftung heute unter der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg.

Nachdem Thomas Halstrick, langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender der VR-Bank Bonn, die Gäste begrüßt hatte und das Berufsleben von Rainer Jenniches hatte

Revue passieren lassen, erinnerte unser Vorstandsvorsitzender Holger Hürten an die kurze, aber intensive Zusammenarbeit mit dem Eigengewächs der Bank.

„Die Fusion unserer Banken zur heutigen VR-Bank Bonn Rhein-Sieg war sicher der Meilenstein in unserer gemeinsamen Arbeit. Rainer Jenniches hat sich in den Vorstand unserer Bank hervorragend eingebracht. Durch seine Vision und sein Engagement haben wir gemeinsam viel erreicht und unsere Bank in unserem Geschäftsgebiet zu einer beeindruckenden Größe mit viel Power zum Wohle unserer Mitglieder und Kunden

gemacht. Ich habe durch Rainer Jenniches viele neue Menschen kennenlernen dürfen, er hat mir und meinen Vorstandskollegen die Türen zu einem erweiterten Netzwerk in Bonn und Umgebung geöffnet“, so Holger Hürten.

Laudator Michael Speth, Vorstand der DZ Bank Frankfurt und langjähriger Weggefährte, zeichnete in seiner Ansprache Parallelen zwischen den Qualitäten des passionierten Radrennfahrers Jenniches und seinen beruflichen Qualitäten, denn sowohl Ausdauer, Schnelligkeit, Flexibilität und Teamgedanken zeichnen Jenniches im Beruf als auch auf dem Fahrrad aus.

Für sein großes Engagement wurde Rainer Jenniches von Michael Speth und unserem Vorstandsvorsitzenden Holger Hürten die Ehrennadel in Gold des Genoverbandes verliehen.

Der frischgebackene Ruheständler bedankte sich herzlich bei seiner Bank für die wunderbare Verabschiedungsfeier sowie bei allen Anwesenden für die jahrelange Zusammenarbeit. Mit großer Vorfreude sieht er nun seinem neuen Lebensabschnitt entgegen und freut sich darauf, ihn zu genießen. Dabei wünschen ihm alle beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen für die kommenden Jahre.



Ausgezeichnet für sein Lebenswerk mit der Goldenen Ehrennadel des Genoverbandes von Holger Hürten und Michael Speth



Ralf Löbach (l.), Andre Schmeis (2. v. r.) und Holger Hürten (r.) mit dem Ehepaar Rainer Jenniches und Gisela Bachem

Bericht des Aufsichtsrates

Im Berichtsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende steht im engen Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden, um sich über aktuelle Maßnahmen und Entwicklungen auszutauschen. Die vollzogene Fusion mit der Rosbacher Raiffeisenbank und der geplante Zusammenschluss mit der Raiffeisenbank Voreifel waren dabei wichtige Themen.

Im Jahr 2023 hat der Aufsichtsrat sieben reguläre Sitzungen abgehalten. Schwerpunkt dieser Sitzungen bildeten die allgemeine und strategische Entwicklung der Bank, die Risikoberichterstattung sowie die Umsetzung aufsichtsrechtlicher Regelungen.

Hinzu kamen 15 Sitzungen der verschiedenen Ausschüsse, in denen die zugewiesenen Themen behandelt und beschlossen wurden. Aus den Sitzungen des Kreditausschusses, des Prüfungs- und Risikoausschusses und des Immobilienausschusses ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 24. Juni 2024 berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung des Gewinnvortrages entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit der Vertreterversammlung im Jahr 2024 endet satzungsgemäß die Amtszeit von Peter Capellmann,

Christoph Franken, Werner Schmitt und Andrea Vogt. Die Wiederwahl dieser Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig und wird der Vertreterversammlung empfohlen. Aufgrund des Erreichens der Altersgrenze scheidet die Aufsichtsratsmitglieder Theodor Brauweiler, Renate Marenbach und Dr. Thomas Hardt aus dem Aufsichtsrat aus. Tajana von la Valette scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsratsgremium aus. Aufsichtsrat und Vorstand bedanken sich für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahrzehnten.

Für die Arbeitnehmerseite fand die Aufsichtsratswahl im November 2022 statt. In den Aufsichtsrat wurden Thomas Biallas, Sandra Buchmüller, Marc Frommel, Martina Gatzweiler, Alexandra Henning, Dennis Muschinski, Claudia Rath, Michael Schmitz, Markus Vogt und Patrick Wendt gewählt. Die Amtszeit der Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter beträgt drei Jahre und hat die Arbeit im Aufsichtsratsgremium bereichert.

Wir danken den Herren des Vorstandes für die gute, konstruktive, stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und für die erfolgreiche Geschäftsführung sowie das erzielte Jahresergebnis. Unser Dank gilt ebenfalls allen Mitarbeitern der Bank.

Für den Aufsichtsrat



Prof. Dr. Martin Jonas
Vorsitzender

Siegburg, 22. April 2024



Jahresabschluss 2023

Wir haben im vorliegenden Bericht auf einen vollständigen Abdruck des Jahresabschlusses gemäß § 328 Abs 1 HGB verzichtet.

Der Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Die Offenlegung des Jahresabschlusses in gesetzlich vorgeschriebener Form erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt.

VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG, 53721 Siegburg

	Geschäftsjahr		Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		30.453.464,95	30.706	29.919
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		55.142.094,53	50.300	50.300
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	55.142.094,53		(50.300)	(50.300)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	0	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00	0	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		(0)	(0)
b) Wechsel		0,00	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		186.742.231,91	186.206	178.501
b) andere Forderungen		67.002.711,91	136.308	134.301
4. Forderungen an Kunden		3.703.922.537,33	3.451.075	3.430.149
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	1.696.454.215,84		(1.528.343)	(1.517.072)
Kommunalkredite	73.415.699,68		(64.731)	(64.400)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00	0	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)	(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)	(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		233.503.226,39	261.997	261.137
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	233.012.220,24		(261.306)	(260.646)
bb) von anderen Emittenten		126.542.996,00	144.480	126.052
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	108.176.032,16		(116.306)	(109.877)
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	0	0
Nennbetrag	0,00		(0)	(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		100.453.703,29	99.675	98.454
6a. Handelsbestand		0,00	0	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen		92.838.581,71	93.018	91.187
darunter:				
an Kreditinstituten	282.929,24		(292)	(273)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)	(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)	(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		3.721.160,00	3.726	3.713
darunter:				
bei Kreditgenossenschaften	3.650.010,00		(3.650)	(3.650)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)	(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00		(0)	(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		404.234,95	404	404
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00		(0)	(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)	(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)	(0)
9. Treuhandvermögen		11.480.741,71	13.375	13.021
darunter: Treuhandkredite	11.480.741,71		(13.375)	(13.021)
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		736,00	2	2
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0	0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	0	0
12. Sachanlagen		96.784.369,37	97.282	97.230
13. Sonstige Vermögensgegenstände		30.271.667,16	30.133	29.914
14. Rechnungsabgrenzungsposten		905.064,56	1.096	1.096
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		107.864,90	92	92
Summe der Aktiva		<u>4.740.277.386,67</u>	<u>4.599.875</u>	<u>4.545.472</u>

	Geschäftsjahr		Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		178.030,65	162	160
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		602.240.218,38	404.761	403.917
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		512.823.675,76	695.024	680.370
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		148.600.920,94	10.008	8.872
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		2.388.848.506,74	2.880.738	2.852.615
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		539.803.299,48	111.119	108.291
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00	0	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	0	0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00		(0)	(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00		(0)	(0)
3a. Handelsbestand				
4. Treuhandverbindlichkeiten				
darunter: Treuhandkredite	11.480.741,71		13.375	13.021
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
		3.879.459,21	2.426	2.378
6. Rechnungsabgrenzungsposten		432.945,61	574	574
6a. Passive latente Steuern		0,00	0	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		21.011.444,58	21.369	21.369
b) Steuerrückstellungen		8.369.164,00	3.526	3.526
c) andere Rückstellungen		14.698.491,18	12.770	11.892
8. [gestrichen]		0,00	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		0,00	0	0
10. Genussrechtskapital		0,00	0	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00		(0)	(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00		185.750	185.050
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		60.312.915,93	49.543	49.039
b) Kapitalrücklage		0,00	0	0
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		101.219.000,00	98.224	96.667
cb) andere Ergebnisrücklagen		105.652.000,00	102.618	99.943
d) Bilanzgewinn		10.346.572,50	7.888	7.788
Summe der Passiva		<u>4.740.277.386,67</u>	<u>4.599.875</u>	<u>4.545.472</u>
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00	0	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		58.740.694,38	52.106	52.069
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	0	0
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00	0	0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00	0	0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		234.396.284,95	357.570	356.930
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00		(0)	(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Geschäftsjahr				Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinserträge aus						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		108.977.586,72			67.658	66.956
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		5.193.137,88	114.170.724,60		2.145	1.809
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00			(280)	(271)	
2. Zinsaufwendungen			25.417.612,39	88.753.112,21	3.982	3.960
darunter: erhaltene negative Zinsen	8.812,17				(1.393)	(1.390)
3. Laufende Erträge aus						
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			12.836,93		583	552
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2.388.034,83		2.517	2.437
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	2.400.871,76	65	65
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00		5	5
5. Provisionserträge			34.152.126,38		33.977	33.535
6. Provisionsaufwendungen			5.174.036,90	28.978.089,48	5.144	5.110
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0,00		0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				7.021.949,32	6.076	6.051
9. [gestrichen]				0,00	0	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand						
aa) Löhne und Gehälter		30.705.625,60			29.668	28.459
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		7.895.213,94	38.600.839,54		8.546	8.395
darunter: für Altersversorgung	2.332.748,42				(3.304)	(3.254)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			24.074.875,73	62.675.715,27	22.196	21.775
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				3.937.066,39	3.388	3.377
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.221.769,61	2.881	2.875
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			4.978.942,87		15.271	15.271
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-4.978.942,87	289	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			1.231.654,55		577	574
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-1.231.654,55	0	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0,00	0	0
18. [gestrichen]			0,00	0,00	0	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				53.108.874,08	21.661	21.615
20. Außerordentliche Erträge		0,00			0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00			0	0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00		(0)	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			17.895.149,12		11.153	11.207
darunter: latente Steuern	0,00				(0)	(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			241.139,70	18.136.288,82	266	264
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			24.630.000,00		2.360	2.360
25. Jahresüberschuss				10.342.585,26	7.883	7.783
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				3.987,24	5	5
				10.346.572,50	7.888	7.788
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen						
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00		0	0
			10.346.572,50		7.888	7.788
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen						
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			0	0
b) in andere Ergebnisrücklagen		0,00	0,00		0	0
29. Bilanzgewinn			10.346.572,50		7.888	7.788



©2024 VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG
Alle Rechte vorbehalten

Konzeption und Redaktion: Andrea Schrahe, Abteilungsleiterin Marketing/Öffentlichkeitsarbeit der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG

Titelbild:

- LiebesDesign, Köln

Fotos:

- Kornelia Danetzki, www.fotografie-danetzki.de
- Max Mesch, www.maxmesch.com
- VR-Bank Bonn Rhein-Sieg

Satz und Layout:

- Geneviève Tippkötter, liebesDesign, Köln

Druck:

- Druckerei Franz Paffenholz, Bornheim

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Geschäftsbericht die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



VDM+

VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG

Europaplatz 10 - 12 · 53721 Siegburg

Telefon 02241 496-0

siegburg@vrbank-brs.de



www.vrbank-brs.de

www.facebook.com/vrbankbonnrheinsieg

www.instagram.com/vrbankbonnrheinsieg